

„Mein Friedrich“ sollen ganz viele sagen

Lions-Club Wetter stellt fertige Harkort-Figuren vor. Inhaberin des „Friedrich am See“ will sie in Rot

Von Susanne Schlegla

Wetter/Herdecke. Ist das Kunst? „Darüber kann man streiten“, sagt Helmut Franzen und blickt auf die drei Figuren auf der Terrasse des „Friedrich am See“. Ein grauer, ein blauer und ein roter Friedrich Harkort, ein paar Köpfe größer als ein Gartenzwerg, stehen dort, um sich einem ausgesuchten Publikum zu präsentieren. Der Lions-Club Wetter (Ruhr) hat zur Preview geladen. „Sie sehen als Erste diese fertigen Exemplare“, betont Franzen, der die Harkort-Aktion für den Club koordiniert. Und ein paar von den Menschen, die auf der Terrasse den Blick auf den See und ein Glas Sekt genießen, werden auch die ersten sein, die eine Harkort-Figur „mein Friedrich“ nennen dürfen. „47 Vorbestellungen haben wir schon“, sagt Franzen nicht ohne Stolz.

Viele Stationen im Leben Harkorts

„Mein Friedrich“ heißt das ambitionierte Projekt, mit dem der Lions-Club eine ganze Region vernetzen will. Denn Friedrich Harkort hat nicht nur in Wetter gewirkt. Sein Geburtshaus steht in Hagen, einen Großteil seines Lebens verbrachte er in Dortmund-Hombruch, begraben ist er auf Gut Schede in Herdecke. Helmut Franzen hat schon viele Fäden geknüpft, hat befreundete Clubs in den Nachbarstädten für seine Aktion gewinnen können und die ersten Präsentationen der Figuren in Hagen und Herdecke verabredet. So werden vom 7. bis 9. August einige Friedrich-Figuren auf Gut Schede zu sehen sein, wenn dort die traditionelle Kunstausstellung in der Scheune stattfindet. Die Mitglieder der SIHK-Vollversammlung



Jutta Gentgen hat sich einen roten Friedrich fürs Foto unter den Arm geklemmt. Solch eine Figur soll das „Friedrich“ zieren.

Ende August ihren Pausen-Kaffee im Beisein der Skulpturen trinken dürfen. „Harkort wäre heute sicher Mitglied dieses Gremiums“, sagt Franzen. Und vom 28. bis 30. August sollen die Figuren den wetterschen Bahnhofplatz bevölkern. 125 Stück, die nebeneinander stehend einen „gewaltigen Eindruck“ vermitteln sollen, der chinesischen Terracotta-Armee gleich.

Vorbild für diesen Massen-Auftritt ist eine Aktion des Künstlers Professor Ottmar Hörl, der Karl den Großen ebenfalls in Mannschafts-

stärke hinter dem Aachener Rathaus antreten ließ.

Ende September gibt es eine gleiche Aktion dann auch vor dem „Friedrich am See“. Dann wird auch die rote Skulptur, die sich Mitinhaberin Jutta Gentgen als Erste beim Lions-Club gesichert hat, vor dem Restaurant stehen. „Und danach hoffentlich dann auch bei uns im Café“, sagt Gentgen, die sich den „Friedrich“ beim Preview-Termin schon einmal unter den Arm klemmte, um einen geeigneten Standort für die Skulptur im Innern zu finden.

Für den guten Zweck

Aber warum sollen künftig kleine Harkorts die Städte Wetter, Herdecke, Hagen und Dortmund bevölkern? Hier kommen die Lions-Mitglieder wieder ins Spiel, die mit ihrer Clubarbeit dort helfen wollen, wo Hilfe nötig ist. „Wenn wir 100 Skulpturen verkaufen, kommen

wir in die Gewinnzone“, sagt Helmut Franzen. Und der Gewinn geht dann an den Kinderschutzbund. „Wir werden das Geld anteilig an die Vereine geben, je nachdem, wie viele Friedrichs in eine Stadt verkauft werden“, erklärt Franzen.

Regionale Identität, Kunstaktionen in den Harkort-Städten, ein guter Zweck – das alles reicht dem Mit-

initiator der Aktion nicht. „Wir schaffen mit dem Friedrich auch noch ein Kunstnetzwerk, das eine Identitäts-stiftende und integrative und damit stärkende Wirkung in der Region entfalten wird“, sagt Franzen und blickt stolz auf die drei Harkorts auf der Terrasse. Die schauen entspannt ins Grüne. Und warten auf ihre künftigen Besitzer.



Friedrich Harkort kehrt als Skulptur an seine Wirkungsstätten zurück. Der Lions Club Wetter – allen voran Dr. Helmut Franzen – macht's möglich. FOTO: S. SCHLENGA

Der graue Friedrich ist limitiert

■ Friedrich Harkort ist in guter Gesellschaft. Künstler Ottmar Hörl hat bereits Goethe, Luther, Marx, Wagner und Karl den Großen gestaltet.

■ Die Plastik ist tatsächlich aus Plastik. Das witterungsbeständige PVC ist mit PU-Schaum gefüllt und wird nahtlos gegossen.

■ Eine purpurrote oder eine nachtblaue Figur kostet 350 Euro, der anthrazitgraue Friedrich schlägt als limitierte und signierte Edition mit 700 Euro zu Buche.

■ Mehr Infos zum Projekt „Mein Friedrich“ des Lions-Clubs Wetter gibt es auf der Internetseite www.meinfriedrich.de

Evangelische Stiftung freut sich über Lkw-Ladung Briefmarken

Sammler-Schätze aus Dortmund für Werkstatt

Volmarstein. „Das ist ja Wahnsinn!“ Der kleine Lkw der Werkstatt für behinderte Menschen war voll gepackt mit Kisten und Kartons. Das bedeutete zwar ganz viel Arbeit für die Beschäftigten der Briefmarkenabteilung, doch die sollte sich lohnen. Denn die große Ladung enthielt zahlreiche Alben, Kisten und Kartons voller Sammler-Schätze.

Eine Privatspenderin aus dem Dortmunder Stadtteil Hörde hatte sich an die Werkstatt der Evangelischen Stiftung Volmarstein (ESV) gewendet, ob Interesse an der Briefmarkensammlung ihres verstorbenen Mannes bestünde. „Über Briefmarkenspenden freuen wir uns immer“, sagte Werkstattleiter Andreas Barth. „Sie sichern die Arbeitsplätze unserer Beschäftigten.“

In guten Händen

Das ungeahnte Ausmaß dieser Briefmarken-Spende aus Dortmund hatte alle überrascht. „Einen ganzen Lkw voll – das hatten wir noch nie“, meinte auch Marco Sieger. Der Fahrer hatte für die Evangelische Stiftung die Briefmarken in Hörde abgeholt.

Aber nicht nur die Volmarsteiner waren glücklich, hieß es in der Mitteilung weiter. Auch die Spenderin war froh, dass die Schätze ihres verstorbenen Mannes in gute Hände kommen.



Marco Singer (re.) und Marco Althaus beim Ausladen der Briefmarken. FOTO: ESV

Berufswelt schnuppern und punkten

Netzwerk bietet Ferienveranstaltung mit Basketballern an

Wetter/Ennepe-Ruhr. In den Sommerferien veranstalten die EN Baskets in Zusammenarbeit mit dem zdi-Netzwerk Ennepe-Ruhr erstmalig die EN-Erlebnistage „Wirtschaft und Sport“. Vom 3. August bis 5. August, täglich von 9 – 15 Uhr, können interessierte Jugendliche im Alter von 14-16 Jahren aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis ein abwechslungsreiches Programm aus Sport (Basketball und Baseball) und Berufsorientierung erleben. Das Motto „Zeig was in dir steckt...!“ bietet eine interessante Kombination aus beruflicher Praxis und Sport.

Praxisteil in Betrieben

Bei Betriebsbesuchen erfahren die Teilnehmer welche Produkte aus unserer Region kommen, wie diese hergestellt und wo diese überall eingesetzt werden. In einem Mitmachangebot können erste berufliche Tätigkeiten praxisnah kennengelernt werden. Nach einem gemeinsamen Mittagessen beginnt der Praxisteil „Sport“. Unter Anleitung der Profis der EN Baskets werden Trainings-

übungen durchgeführt und wichtige Hintergrundinformationen zu Theorie und Praxis im Sport vermittelt. Das Angebot ist kostenlos, jedoch ist



Basketball und Berufsorientierung, das passt durchaus zusammen. Das zdi-Netzwerk lädt Jugendliche zu einer Ferienveranstaltung ein. FOTO: BAUER DIRK

die Teilnehmerzahl begrenzt. Ein Mittagessen sowie Getränke werden ebenfalls kostenlos bereitgestellt.

Täglicher Treffpunkt ist das Unternehmen BIW Isolierstoffe, Pregelstraße 5, in Ennepetal im Industriegebiet Oelkinghausen.

Viele Unterstützer

Das Angebot wird unterstützt von: BIW Isolierstoffe, Hugo Lahme, Verkehrsgesellschaft Ennepe Ruhr mbH, EN Baskets, zdi-Netzwerk Ennepe-Ruhr, Ennepetal Raccoons, Verein Technikförderung Südwestfalen, Bundesagentur für Arbeit und dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Weitere Informationen und Anmeldungen sind telefonisch unter 02335 9761699 oder per Mail an die Koordinatorin Vanessa Rudolph: rudolph@technikfoerderung.de bis spätestens 24. Juli 2015 möglich. Ausführliche Informationen unter www.technikfoerderung.de

Trödelmarkt in Alt-Wetter bis Mitternacht

Stände auf Gehwegen der Kaiserstraße

Wetter. Mit dem Umbau der Kaiserstraße wurden die Gehwege vor den Ladenlokalen verbreitert und bieten nun viel Raum, der zur Belebung der Straße genutzt werden kann. Die Werbegemeinschaft Alt-Wetter, der Verein WetterWechsel, die Stadt Wetter und das Citymanagement möchten diese neuen Möglichkeiten nutzen und gemeinsam mit den Bürgern einen Trödelmarkt veranstalten. Mit einem vielfältigen Angebot, von Raritäten über Trödel bis hin zu Kunst und Gemälden möchten sie zum Stöbern und Verweilen in die Kaiserstraße einladen.

Citymanager koordiniert

Parallel zum Late-Night-Shopping in Alt-Wetter ist der Mondscheintrödelmarkt für Samstag, 1. August, von 17 bis 24 Uhr geplant. Getrödel werden soll auf dem Gehweg der Kaiserstraße zwischen Ruhrtal Center und dem Kreuzungsbauwerk. Das Citymanagement koordiniert den Trödelmarkt, so dass jeder Verkaufsstand dort anzumelden ist. Jeder Teilnehmer baut seinen Stand selbstständig an dem zugewiesenen Platz auf und ab. Der Abfall muss ebenfalls eigenständig entsorgt werden. Bei einer großen Nachfrage an Standflächen ist geplant, Standplätze auf dem Bahnhofplatz, im Bismarckquartier oder auf weiteren Flächen einzurichten.

Da der Trödelmarkt in kleinem Rahmen und bürgerschaftlich ablaufen soll, sind gewerbliche Händler nicht zugelassen. Eine Standgebühr wird nicht erhoben.

@ Anmeldungen sind zu richten an citymanagement-wetter@stadtbuero.com

Polizei warnt Senioren vor Einzeltrickbetrügern

Wetter/Ennepetal. Am Donnerstag versuchten unbekannte Täter in Wetter und in Ennepetal, ältere Menschen bei einem Telefonanruf zu betrogen. Die jeweiligen Anrufer gaben vor, Enkel zu sein und dringend Geld für eine Eigentumswohnung zu benötigen. Dabei forderten sie Summen von 16 000 und 26 000 Euro. Die Polizei warnt dringend vor dieser Art von Anrufen und bittet alle Betroffenen, solche Fälle anzuzeigen, um auch andere Senioren zu schützen.

Achtgeben auf die Steuernummer

Wetter/Herdecke. Das auch für Wetter und Herdecke zuständige Finanzamt Witten weist darauf hin, dass die Steuerbürgerinnen und -bürger bei Zahlungen an das Finanzamt darauf achten sollen, die Steuernummer (nicht die ID-Nummer), Steuerart und den Zeitraum anzugeben, da anderenfalls keine Zuordnung der Zahlungen erfolgen kann.

Frauenhilfe Oberstadt fällt aus

Wetter. Die Treffen der Frauenhilfe Oberstadt fallen während der Sommerferien aus. Das nächste Treffen findet am Mittwoch, 26. August, zu den gewohnten Zeiten statt.